

Ausrichter und Organisatoren der Deutschen Segelflug-Meisterschaft in Weißenburg kräftig gelobt

„Ein Paradies auf Erden geboten“

Optimale Bedingungen vorgefunden - SFV vom Luftsport-Verband ausgezeichnet - Michael Streit siegte

WEISSENBURG (rr) - Mit der Plastik „Die Wildgänse“ ist der Segelflugverein (SFV) Weißenburg für das optimale Ausrichten der Deutschen Segelflugmeisterschaft der Clubklasse am gestrigen Donnerstag ausgezeichnet worden. Diese wird vom Luftsport-Verband Bayern (LVB) nur bei besonderen Anlässen verliehen. Gleichzeitig wurde zum Abschluss des zehntägigen Wettbewerbs am Flugplatz nahe der Würzburg die neue Nationalmannschaft gekürt. Deutscher Meister wurde Michael Streit vom LSC Burg Feuerstein.

Der 22-jährige Student, der erst vor wenigen Wochen im slowakischen Nitra bei der Juniorenweltmeisterschaft die Goldmedaille holte, hatte sich mit einem weiteren Tagessieg am neunten und letzten Wertungstag die Meisterschaft gesichert und damit seine Klasse eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Auf Platz zwei landete der Baden-Württemberger Andreas Nagel, gefolgt von Christoph Nacke (Niedersachsen).

Neben den drei Erstplatzierten gehören der Deutschen Nationalmannschaft der Clubklasse Axel Reich (Baden-Württemberg) und Helge Liebertz (Niedersachsen) an, die auf dem vierten und fünften Platz den Wettbewerb beendeten. Die Nationalmannschaft wurde komplett in Weißenburg gekürt, da wegen des hervorragenden Wetters mehr als acht Wertungstage möglich waren und somit bereits vor der Meisterschaft erfolgene Punkte nicht mehr zählten, erläuterte Rene Arndt, Mitglied der Segelflugkommission des Deutschen Aero-Clubs (PAeC).

Den Nationalmannschaftsmitgliedern gratulierte auch Fred Weinholtz, langjähriges Mitglied der Internationalen Segelflug-Kommission (IGC), der zudem den nach ihm benannten Ehrenpokal an Sieger Michael Streit übergab. Weinholtz war vor 42 Jahren der Erfinder der Clubklasse. Angesichts der hervorragenden Bedingungen dieser Deutschen Meisterschaft kam er ins Schwärmen. Sie sei ein „äußerst bemerkenswerter Wettbewerb gewesen“ mit einer „faszinierenden Leistungsdichte“. Schließlich sei noch zu Beginn des letzten Wertungstages alles offen gewesen. Er bezeichnete die Meisterschaft zudem als eine „Hitzeschlacht ohne gleichen“ und lobte Michael Streit als einen „wirklich verdienten Deutschen Meister“.

Ebenso wie Weinholtz war auch DAeC-Vizepräsidentin Isolde Wördehoff voll des Lobs für den Segelflugverein Weißenburg als Ausrichter der Meisterschaft. Sie sagte, die „Mitglieder, Helfer und Organisatoren haben der Pilotin und den Piloten den Himmel auf Erden bereitet“ und ihnen „ein Segelflugparadies geboten“. Dies sei aber auch mit an dem außergewöhnlich guten Segelflugwetter in den vergangenen anderthalb Wochen gelegen.

Wördehoff zufolge hatte der Wettbewerb „alle Vorstellungen über die Leistungsfähigkeit der Clubklasse auf den Kopf gestellt“. Die Piloten hätten bei ihren Streckenflügen „atemberaubende Geschwindigkeiten“ erzielt. Wördehoff: „Sie haben bewiesen, dass Segelfliegen ein Hochleistungssport für Körper und Geist ist. Bei diesen Temperaturen wurde von allen beste Kondition gefordert.“

Das ideale Wetter hob auch SFV-Vorsitzender Roland Mößner hervor. Die Teilnehmer hätten dadurch Bedingungen erlebt, die sich die Piloten der parallel laufenden Weltmeisterschaften in der Standard-, Renn- und Offenen Klasse im polnischen Leszno sicher manchmal gewünscht hätten. Er dankte allen Piloten für „sehr fairen“ Sport und allen Helfern für deren tatkräftige Unterstützung.

Neben den Vereinsmitgliedern, die zum großen Teil ihren Jahresurlaub für den Wettbewerb geopfert haben, und deren Familienangehörigen, waren es besonders die Schlepppiloten, die Mößner hervorhob. Die Segelflugzeuge wurden von Motormaschinen aus Weißenburg, Eichstätt, Greding, Ansbach, Schwabach und Treuchtlingen in die Luft gezogen. Mitunter musste an deren Heimatflugplätzen wegen der Deutschen Meisterschaft der Schleppbetrieb warten.

Die Siegerehrung nahmen Sportleiter Reiner Rose und Wettbewerbsleiter Günther Grau zusammen mit Rene Arndt und Isolde Wördehoff vor. Während letztere den Wettbewerb als eine „unvergessliche Meisterschaft“ bezeichnete, sprach Reiner Rose an alle Teilnehmer jetzt schon die Einladung zum Wettbewerb „Clubklasse Spezial 2004“ aus, die wiederum in Weißenburg stattfinden wird.